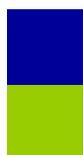




*IGS Am Everkamp
in Wardenburg*



Gemeinsam für unsere Schülerinnen & Schüler



Musical Tuishi pamoja



Gemeinsam für unsere Schülerinnen & Schüler



INHALT

• Schulleitung	4		
• Über uns	4		
• Kleiner Einblick in unsere Arbeit			
◆ Arbeit/ Wirtschaft/ Technik	9		
◆ Deutsch	10	◆ Sport	19
◆ Englisch	11	◆ Berufsorientierung	20
◆ Fremdsprachen	12	◆ Förderverein	21
◆ Gesellschaftswissenschaften	13	◆ Ganzttag	22
◆ Kunst	14	◆ Prävention	23
◆ Mathematik	15	◆ Schülerrat	24
◆ Musik	16	◆ Schulsozialarbeit	25
◆ Naturwissenschaften	17	◆ Streitschlichtung	26
◆ Religion	18	◆ ZIB - Team	27

Schulleiter Gernot Schmaeck		Stellvertreterin Manon Robenek	
Didaktischer Leiter Harry Vogel		E-Mail: schule@ igs-am-everkamp.de Web: www.igs-am-everkamp.de	

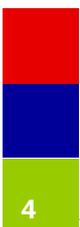
IGS Am Everkamp

über uns

Im Jahr 2010 wurde die Einrichtung einer fünfzügigen Integrierten Gesamtschule im Landkreis Oldenburg am Standort Wardenburg genehmigt. Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 hat die IGS Am Everkamp als erste und bisher einzige Integrierte Gesamtschule des Landkreises Oldenburg ihren Betrieb aufgenommen. Als Schule des Landkreises stehen wir vorrangig den Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis Oldenburg offen. Jährlich werden bis zu fünf neue Klassen gebildet.

Seit dem Schuljahr 2015/ 2016 gibt es alle Jahrgänge der Sekundarstufe I. Somit hat unsere Schule im Jahr 2016 erstmalig einen ganzen Jahrgang als Absolventen in die Berufsausbildung oder an die gymnasiale Oberstufe entlassen.

Als Integrierte Gesamtschule erweitert die IGS Am Everkamp die Schullandschaft des Landkreises Oldenburg im Bereich der Sekundarstufe I erheblich und stellt ein wertvolles Schulangebot dar.



EINE SCHULE FÜR ALLE KINDER

Die Arbeit an unserer IGS ist dadurch geprägt, den Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsame Lernerfahrungen zu vermitteln und sie durch differenzierenden Unterricht individuell zu fördern. Alle Schülerinnen und Schüler lernen vereint in verschiedenartigsten Lerngruppen gemeinschaftlich und voneinander. Sie akzeptieren sich und ihre Verschiedenheit und erarbeiten miteinander gemeinsame Ziele. Für jeden inhaltlichen Bereich sind stets differenzierende Aufgabenformate auf verschiedenen Anforderungsniveaus im Unterricht vorhanden. Dies ermöglicht jedem Lernenden solide Allgemeinbildung auf höchstmöglichem Niveau.

Da allen Lernenden die Aufgaben aus den verschiedenen Anforderungsniveaus vorliegen, sind sie herausgefordert, unterschiedliche Anforderungsniveaus zu bearbeiten. Dies kann freiwillig oder auf Anregung der Lehrkräfte geschehen.

Dabei entdecken sie ihre Leistungsfähigkeit, die die Grundlage für eine angemessene Selbsteinschätzung legt, die wiederum eine Voraussetzung für die Entwicklung der selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeit ist. Im Unterricht wird mit klar formulierten Anforderungen gelernt. Die Schülerinnen und Schüler sind ständig herausgefordert, ihre Leistungen zu optimieren und auf ihrem individuellen Leistungsniveau zu lernen.





Das Besondere unserer Schule

- ◆ Die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler wird als Bereicherung angenommen und akzeptiert. Jeder wird entsprechend seiner Möglichkeiten gefordert.
- ◆ Das Lehrkräfteteam eines Jahrganges plant, reflektiert und organisiert den Unterricht gemeinsam für den Jahrgang.
- ◆ Individuelles Lernen auf vielfältigen Lernwegen ermöglicht alle Abschlüsse bis hin zur Zugangsberechtigung für die gymnasiale Oberstufe.
- ◆ Möglichst lange gemeinsam mit- und voneinander lernen ist ein Grundprinzip unserer Schule. Keiner wird zurückgelassen.
- ◆ Durch unser Lernsystem erhalten alle Lernenden die nötige Zeit, sich entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten zu entwickeln – auch persönlich!
- ◆ Durch unser Rückmeldesystem ist es Eltern sowie Schülerinnen und Schüler jederzeit möglich, über den Lernstand informiert zu sein.



Entsprechend ihrem Leitbild kommt die IGS Am Everkamp der Individualität des Lernens jedes einzelnen Kind entgegen. Individuelles Lernen ist als ein zentrales Ziel der schulischen Arbeit festgeschrieben. Dabei kommt dem Fördern und Fordern eine besondere Rolle zu, werden doch hierdurch in besonderem Maße die Kompetenzen weiterentwickelt, die dem individuellen Lernen dienen. Neben dem rein fachlichen Kontext schließt das Förderkonzept unserer Schule auch die Bereiche Arbeits- und Sozialverhalten mit ein.

Die Lernsituationen werden so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbst Verantwortung für ihr Lernen und ihr Leben in der Schulgemeinschaft übernehmen.



Themenplanarbeit

Wir unterrichten ausschließlich mit Themenplänen. Dies gilt für den Unterricht in separat vermittelten Fächern genauso wie für den Unterricht in Verbundfächern und natürlich für den fächerübergreifenden Unterricht im „allgemeinen Themenplan“.

Ein Themenplan ist eine Sammlung von Aufgabenstellungen, Informationen und Materialien, die im Zuge des Unterrichts innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zu bearbeiten ist. Die Aufgabenstellungen eines Themenplans werden vom gesamten Jahrgangsteam erarbeitet. Sie sind so angelegt, dass stets vielfältige Unterrichtsmethoden und Sozialformen zum Einsatz kommen. Neben den fachspezifischen Methoden werden insbesondere Methoden und Sozialformen eingesetzt, die die Entwicklung von Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit fördern.

Darüber hinaus wird auch auf die bewährten klassischen Unterrichtsmethoden zurückgegriffen, wenn dies im Rahmen des Themas notwendig ist. Themenplanunterricht ist durch eine große Methodenvielfalt geprägt.



Dieser Fachbereich umfasst die Teilbereiche Technik, Wirtschaft, Haushaltstechnik und Textiltechnik. Unser Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern Wege zu zeigen, wie sie ihren Alltag gesundheitsbewusst sowie sozial und ökologisch verträglich gestalten können.

Dazu bieten bereits in den Jahrgängen 5 bis 7 mehrere Projekte Gelegenheit. Beim ‚Gesunden Frühstück‘ oder den ‚Schmexperten in der Küche‘ setzen die Schülerinnen und Schüler sich mit den Inhaltsstoffen und der Zubereitung von Nahrung auseinander. Im Bereich Textiltechnik erkunden sie, wie und wo ihre Kleidung hergestellt wurde und gestalten ein eigenes Textilprodukt. Das Technische Werken hat den Schwerpunkt Holzbearbeitung. In den Jahrgängen 8 bis 10 liegt der Schwerpunkt auf dem ökonomischen und ökologischen Handeln auf familiärer, betrieblicher und staatlicher Ebene. Der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen zieht sich während der gesamten Schulzeit wie ein roter Faden durch alle Unterrichtsinhalte des Fachbereichs.

**Arbeit/
Wirtschaft/
Technik**



In den sechs Jahren lernen die Schülerinnen und Schüler neben der Festigung der Schriftsprache vor allem die Welt der Kinder- und Jugendliteratur kennen. Und wenn wir dann in die tiefen Wälder der Literatur eintauchen, haben wir dabei immer die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler als Wegweiser im Blick und ermöglichen verschiedene Zugänge zum Text (Theater, Kino, Hörbuch...).

Das Fach Deutsch wird von der 5. bis zur 8. Jahrgangsstufe binnendifferenziert im Klassenverband unterrichtet. Bereits ab Klasse 7 haben die Schüler die Möglichkeit, ihre Niveaustufe zu finden und sich auszuprobieren. Erst in der 9. und 10. Klasse werden die Schüler den G - und E-Kursen zugeordnet. Der Themenplan kommt unserem Fach zugute, da die Lesekompetenz der Schüler durch das eigenständige Arbeiten enorm gefördert wird. Auch dem Dichternachwuchs geben wir Raum und Zeit zur Entfaltung, beispielsweise durch die Kooperation mit der Oldenburger Schreibwerkstatt und mittels kreativer Schreibanlässe im Unterricht.



Um den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grund- in die Gesamtschule so nahtlos wie möglich zu gestalten, werden in den ersten Wochen alle wichtigen Themenfelder aus der Grundschule spielerisch wiederholt, sodass alle an ihr Vorwissen anknüpfen können.

Ansonsten gilt das Primat des Mündlichen, da das Sprechen eine große Rolle bei der Bewältigung von Alltagssituationen einnimmt. Aber natürlich werden auch Bereiche, wie Hören, Schreiben und Lesen, in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten geübt und gefestigt.

Da das Landeskundliche im Fremdsprachenunterricht nicht fehlen darf, werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu englischsprachigen Gesellschaften herausgestellt und aktuelle Themen im Unterricht aufgegriffen. Im achten Jahrgang wird dann das erworbene Wissen bei einer Jahrgangsfahrt nach England erprobt.



2. Fremdsprache

Ab Jahrgang 6 können Schülerinnen und Schüler eine zweite Fremdsprache wählen: Französisch oder Spanisch. Sie werden jeweils vierstündig bis zum Ende des zehnten Jahrgangs unterrichtet.

Nach dem Ansatz des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts steht die Bewältigung von Alltagssituationen im Mittelpunkt: Wie bestelle ich ein Eis, wie kann ich mit Franzosen chatten, wie lese ich einen spanischen Zugfahrplan?

In Partner- und Kleingruppenarbeit wird neben dem Hören, Lesen und Schreiben besonders das Sprechen gefördert. Auch das interkulturelle Lernen ist uns wichtig, um Verständnis für andere Kulturen zu fördern. Schulsystem, Essgewohnheiten oder Musikszene der französisch- und spanischsprachigen Welt werden im Unterricht erkundet.

Schülerinnen und Schüler des Französischunterrichts können bei Interesse in Jahrgang 7 oder 8 am einwöchigen Austausch mit dem *Collège du Jardin des Plantes* in Poitiers, Frankreich teilnehmen.



Im Fach Gesellschaftslehre befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit historischen, geografischen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Fragen und Problemstellungen. Welche Rechte haben Kinder? Was bedeutet Nachhaltigkeit? Wie funktioniert unser Staatswesen? sind nur einige dieser Fragen.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass die Antworten darauf oft nicht auf der Hand liegen. Die Suche nach Antworten, das Analysieren und Abwägen, die Beurteilung und die eigene Stellungnahme sind ebenso Teil des Lernprozesses wie die Erweiterung fachlichen Wissens.

Methodisch legen wir in diesem Fach einen Schwerpunkt auf Projekte wie die Vorbereitung eines schulweiten Gedenktags zum 27. Januar sowie auf das Lernen ‚vor Ort‘ (Auswandererhaus Bremerhaven, Bundestag in Berlin, Schloss Clemenswerth).



Kunst

Das Fach Kunst wird in allen Jahrgängen überwiegend im Themenplan unterrichtet. Das heißt für die Schülerinnen und Schüler, „Themenplan“ steht auf dem Stundenplan, und in diesen Stunden werden auch Kunstaufgaben erarbeitet oder Kunstprojekte zu bestimmten Themen eingeplant. So sind z. B. zum Themenplan „Pflanzen“ Urwaldlandschaften zu malen, zum Thema „Rom“ Mosaike zu gestalten oder, wenn es um das Mittelalter geht, das Hochdruck-verfahren zu erproben. Besonders in höheren Jahrgängen werden auch reine Fachthemenpläne wie u.a. „Architektur“ oder „Design“ unterrichtet.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Wahlpflicht- und AG-Angebote aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Fotografie, Trickfilm, Design. Insbesondere im Jahrgang 6 arbeitet der Wahlpflichtkurs mit dem aktuellen Bühnenprojekt zusammen.



Mathematik begegnet uns überall im täglichen Leben. Wir sind von mathematischen Formen umgeben, und in Musik, Kunst, Wirtschaft, Technik und Wissenschaften spielt die Mathematik eine wichtige Rolle.

Eine Welt ohne Zahlen ist einfach nicht vorstellbar.

Wir wollen uns auf eine Entdeckungsreise durch die Welt der Mathematik begeben und dabei die praktischen und nützlichen und auch die erstaunlichen und geheimnisvollen Seiten der Mathematik entdecken.

Mathematik mit ihrer Sprache, ihren Symbolen, Bildern und Formeln sowie der ihr eigenen Denkweise eröffnet einen spezifischen Zugang, um die Welt zu verstehen. Er ist nicht durch andere Zugänge zu ersetzen.

Mathematik



Musik

Der Fachbereich Musik hat sich als Ziel gesetzt, den Kindern den Spaß am gemeinsamen Musizieren mit all seinen Facetten zu vermitteln. Neben dem Fachunterricht, in dem neben musiktheoretischen, musikhistorischen und gesellschaftlichen Themen vorrangig Praxiserfahrungen gesammelt werden, bietet der Fachbereich ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften an und sorgt damit für einen individuellen Umgang mit der Materie. Die Schülerinnen und Schüler können sich auf die persönliche Reise ihrer musikalischen Entwicklung begeben. Hierfür steht neben der Schulband und dem Schulchor sowie verschiedenen Wahlpflichtkursen seit diesem Schuljahr das neue Musical-Projekt zur Verfügung, in dem die Schülerinnen und Schüler eine komplette Bühnenproduktion planen, umsetzen und aufführen können. Den persönlichen Schwerpunkt können sie dabei selbst definieren – egal ob in der Musical-Band, im Musical-Chor, als Bühnentechniker, Schauspieler oder Bühnenbildner.

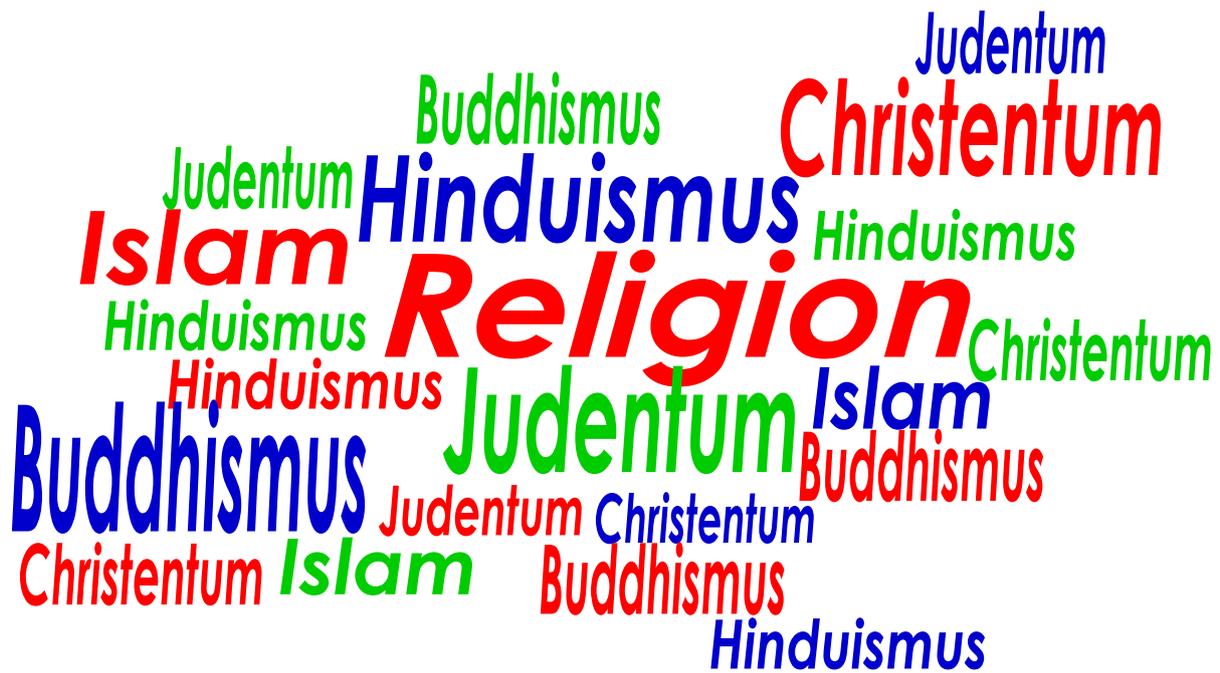


Seit jeher beobachten die Menschen die Natur, die uns alle umgibt. Auch wir wollen im naturwissenschaftlichen Unterricht genau hinsehen und die Erscheinungen der Natur durch Experimente selbst untersuchen und Erklärungen für viele Phänomene finden.

Wir wählen Themen aus und versuchen mit den Methoden der Physik, Chemie und Biologie den Dingen in einer ganzheitlichen Sicht auf den Grund zu gehen.

Die Beschäftigung mit dem Lebendigen, den Eigenschaften von Stoffen, technischen Systemen und Entwicklungen soll den Forschergeist der Schülerinnen und Schüler wecken, Wissen geben, Diskussion ermöglichen.

Nur wer sich selbst als Teil der Natur begreift, kann Verantwortung gegenüber der Natur, anderen Menschen und sich selbst entwickeln.



Religion

Die konfessionelle Zusammensetzung einer Klassengemeinschaft ist immer sehr bunt. In den ersten drei Jahren unterrichten wir konfessionell-kooperativ, das heißt der Religionsunterricht findet übergreifend statt. In den unteren Jahrgängen werden die Aufgaben im Themenplan religionspezifisch ausgewiesen und nach Auswahl bearbeitet.

Der Themenplan ermöglicht es dem Fachbereich Religion, neben evangelischem Religionsunterricht auch katholischen Religionsunterricht (trotz geringer Schülerzahl) sowie Werte und Normen im Klassenverband zu erteilen.

Ab dem 8. Jahrgang erhalten die Schüler somit unterschiedliche Fachthemenpläne (Kath./Ev./WN), die entweder für sich stehen, also einen eigenen Plan bilden, oder als Baustein einem Themenplan angeschlossen sind. Dies hängt von den thematischen Inhalten ab. Das Thema der konfessionell unterschiedlich ausgelegten Pläne ist größtenteils gleich.

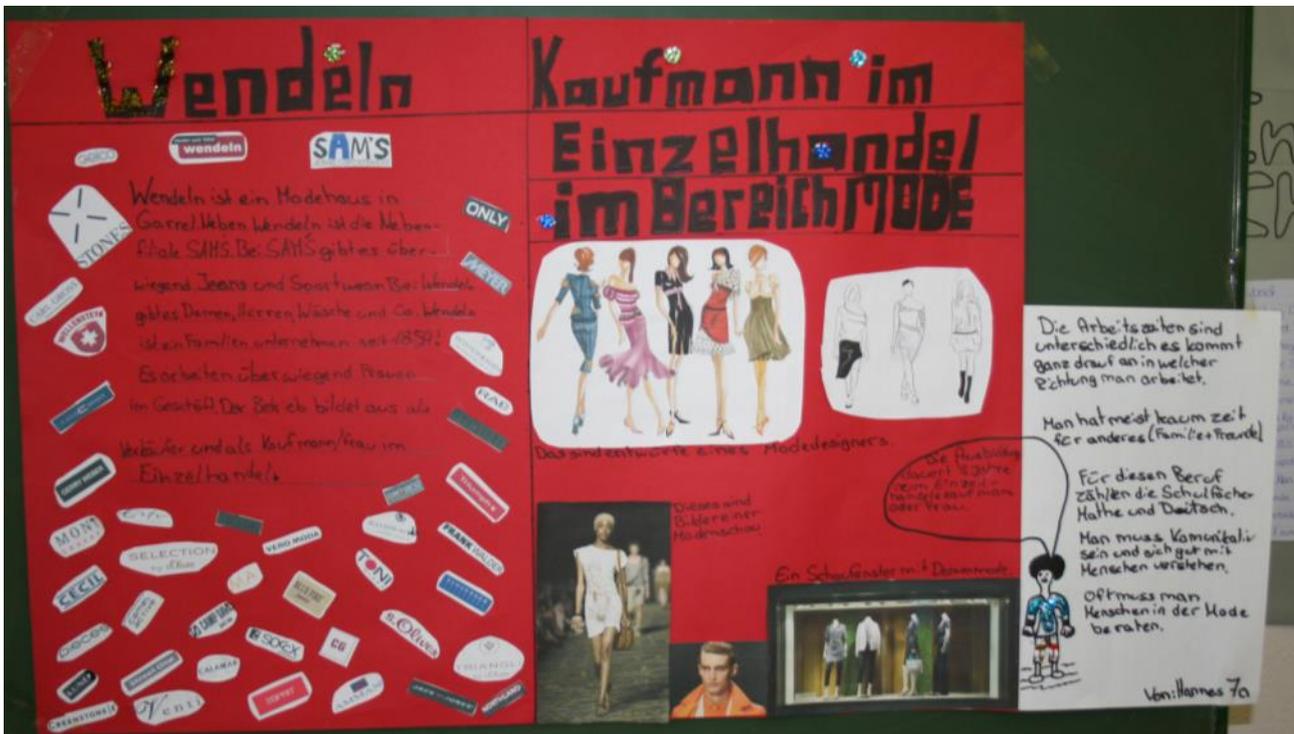


Neben sportfachlicher ist im Fach Sport vor allem die präventive Ausrichtung vorgesehen. Wir haben eine klare Gliederung der Schwerpunkte. Während im Jahrgang 5 Koordination im Mittelpunkt steht, liegt im Jahrgang 6 das Augenmerk auf der Vielseitigkeit.

Der Jahrgang 7 verfolgt die Artistik, Akrobatik und Jonglage, der Jahrgang 8 den Abenteuer- und Erlebnissport.

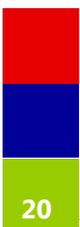
Platt gesagt lässt der Jahrgang 9 die Mädchen Fußball spielen und die Jungen tanzen - berücksichtigt also rollenspezifische Angebote.

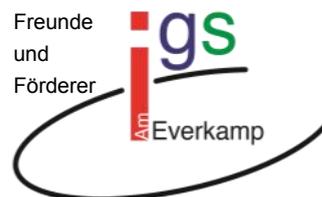
Im Jahrgang 10 ermöglicht nicht nur der intensivierete Einsatz motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten Grenzerfahrungen, sondern auch die Persönlichkeit jedes Einzelnen selbst. Sich an Grenzen bewegen kann auch heißen, sich an den Grenzen seiner persönlichen Leistungsfähigkeit zu bewegen.



Berufsorientierung

Ziel unseres Berufsorientierungskonzeptes ist es, dass jede Schülerin und jeder Schüler ihre bzw. seine Interessen, Stärken und Fähigkeiten entdecken und entfalten kann. Gleichzeitig ist es die Aufgabe der Lehrkräfte, mögliche Schwächen zu diagnostizieren und die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf deren Zukunftsperspektiven in Zusammenarbeit mit den Eltern und geeigneten Kooperationspartnern gezielt zu fördern. Die Berufsorientierung ist keine Sammlung von Einzelmaßnahmen, sondern ein Gesamtkonzept, das die Schülerinnen und Schüler durch Impulse, Unterrichtsinhalte und konkrete Maßnahmen dabei unterstützt, ihre Ideen zu entfalten und umzusetzen. Beispiele für diese Aktivitäten sind die Teilnahme am Zukunftstag, zwei vierzehntägige Praktika, Betriebsbesichtigungen, eine Sprechstunde für Berufsberatung, die Potenzialanalyse, Bewerbungstrainings, eine lokale Ausbildungsmesse in der Schule, Besuche des BIZ und der Ausbildungsmesse ‚vocatium‘ sowie die Berufseinstiegsbegleitung.





Erweiterter Vorstand von links:
Manon Robenek, Tanja Welter,
Robert Hoffmann, Anja Menkens-
Claußen, Oliver Toth, Annegret Lons-
dorf-Papenfuss sowie Debora Schul-
ze als Kassenprüferin

E-Mail: vorstand@foerderverein-igs-wardenburg.de

E-Mail: kassenwart@foerderverein-igs-wardenburg.de

<http://www.foerderverein-igs-wardenburg.de>

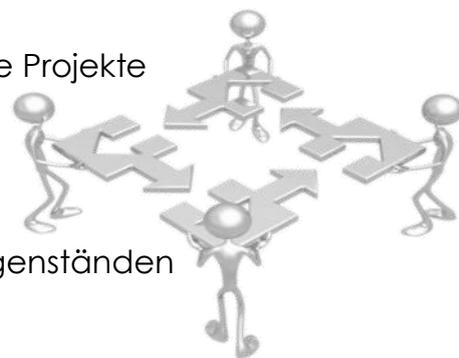
Freunde und Förderer der IGS Am Everkamp e. V. zu Wardenburg

Unser Förderverein wurde am 30. März 2011 in Wardenburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, unsere IGS Am Everkamp tatkräftig zu unterstützen.

Was machen wir?

Wir fördern und unterstützen zum Beispiel folgende Projekte

- Schulveranstaltungen
- Arbeitsgemeinschaften
- Elterninitiativen
- Beschaffung von Material und Ausstattungsgegenständen
- Unterstützung von schulischen Wettbewerben



Förderverein

Wie machen wir das?

Der Förderverein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Aber auch Einnahmen aus „Kaffee und Kuchen“-Verkauf kommen direkt dem Verein und damit unseren Kindern zugute. Der Förderverein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke - alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.



Ganztags

Die IGS ist eine offene Ganztagschule und soll sich zu einem ganztägigen „Lern- und Lebensraum“ für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler entwickeln. Dazu wird ein ganztägiges Unterrichts- und Freizeitangebot an vier Tagen der vollen Unterrichtswoche bereitgehalten. Es gilt, die Schülerinnen und Schülern zu einem eigenverantwortlich geführten Leben zu befähigen. Daher verbinden wir mit der Einrichtung eines Ganztagsbetriebes unter anderem folgende allgemeine Zielsetzungen:

- ◆ Schule stellt im Nachmittagsbereich betreute Angebote bereit und reagiert damit auf den Strukturwandel in Familie, Gesellschaft und Beruf
- ◆ Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Fähigkeiten
- ◆ Erhöhung der Chancen auf soziale Integration für jeden Einzelnen
- ◆ Qualitätsentwicklung von Unterricht

igs PRÄVENTION Everkamp

Fachbereich	Jahrgang 5 Lernen lernen/ soziales Lernen	Jahrgang 6 Persönlichkeits- stärkung	Jahrgang 7 Kommunikation	Jahrgang 8 Suchtprävention	Jahrgang 9 Prävention von Gewalt & Mobbing	Jahrgang 10 Zukunft & Perspektive	übergreifend
AWT/ GL	Ernährungspyramide/ gesundes Frühstück Ich/ mein Umfeld Jahrgangsfürst/ück Klassenrat Mittelpunkt der Welt Museumsdorf Stadtrallye	Fahradmobilität/ Polizei Jugend in der NS- Zeit und heute Klasse-wir kochen Liebe, Freundschaft, Sexualität	Comenius Jugendwaleinsatz Küstenschutz Naturschutz - vom Wattenmeer bis zum Harz Streitschlichter- ausbildung	Suchtprävention Be smart, don't start Comenius	Bewerbungs- training AOK Geschlechterrollen im Beruf Mobilität/ Polizei Politische Reise nach Berlin		Angebotsfahrten Baumgarten Chor Drachenbootrennen Futsalmeisterschaften Förderkonzept Gesunde Ernährung Gewaltprävention Gruppen-/ Teamarbeit Ich-Stärkung Innere/ äußere Fachleistungsdiff. Jahrgangsfahrt Jugend trainiert für ... Klassenrat LEBS Lernen lernen Methodenlernen Mit/ Beratungsteam MittagsFreizeit Patenschaften Planarbeit Portfolio Präsentationen Referate Rollenspiele Schülerat Schulband Schulsanitäter Soziales Lernen Suchtprävention Streitschlichter Umweltschule Wardenburger Sommerlauf WPK -Prävention
Deutsch/ Religion	Gruppenregeln Klassenregeln Lernstern Ordnerrführung Umgang mit Gewalt	Autorenlesung Ordnerrführung Vorlese- wettbewerb	Umgang mit Gewalt	ZiSch			
Fremd- sprachen			Comenius	Comenius Sprachreise nach England			
Mathe/ NW	Gesundes Frühstück Waldrallye		Jugendwaleinsatz/ Küstenschutz	Suchtprävention DRK	Hygiene & Gesundheit		
MuKuBi	Musikforum	WPK – Konzert-/ Musical-/Theater/ Varieté Musikforum Sexualkunde (TP)	Comenius WPK Konzert-/ Musical-/ Theater/ Varieté Musikforum	Band-Contest Comenius Musikforum	Band-Contest Musikforum	Band-Contest Musikforum	
Sport	Erlebnissport I, Findungstage Koordination Nachtwanderung Nikolausschwimmen Sportabzeichen	Allrounderpass Erlebnissport II Klettermaxx Sportabzeichen Vielseitigkeit Zirkus	Akrobatik Aristik Grundschulsportfest Jonglage Nikolauslauf Sportabzeichen Zauberei	Abenteuersport Erlebnissport III/ Sportabzeichen	Geschlechterrollen im Sport (Jungen tanzen/ Mädchen spielen Fußball) Sportabzeichen	Erwerb von Zertifikaten und Trainerlizenzen Orientierungslauf Sportabzeichen Triathlon	

www.ig-am-everkamp.de / schule@ig-am-everkamp.de

Die Chancenstruktur transparent und gerecht gestalten.

Hier geht es um die „Gerechtigkeit“ in der Schule.

Gezielte Sozialerziehung im Unterricht betreiben.

Wie nimmt man die Gefühle des Anderen wahr? Wie widerspreche ich, ohne den Anderen zu verletzen? Wie gehe ich mit eigenen Frustrationen um? Wie lassen sich in konkreten Konfliktsituationen zwischen Schülern Kompromisse herausbilden?

Auf die positive Wirkung der Schülerfreundschaften setzen.

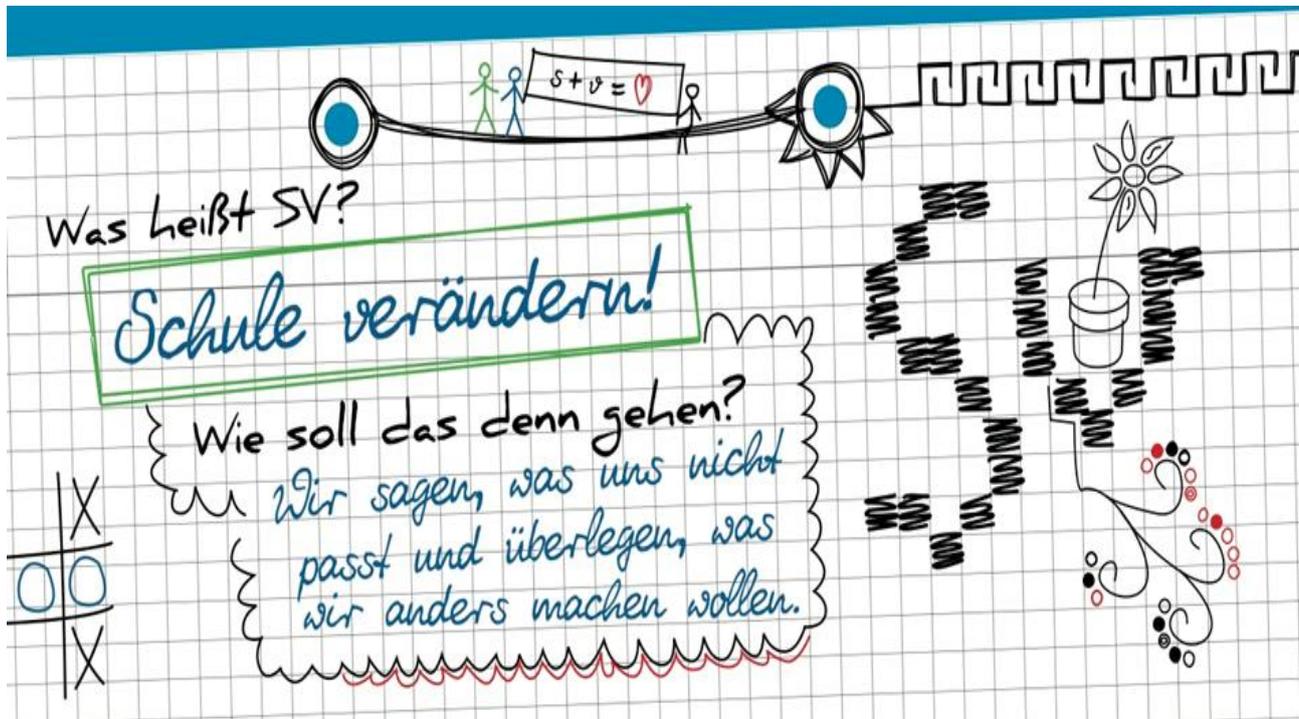
Eine Lehrkraft kann keine Schülerfreundschaften befehlen, aber sie kann sehr wohl einen sensitiven Blick dafür entwickeln, wo Abwendung oder Ausgrenzung drohen.

Die Geschlechtersozialisation der Jungen stärker in den Blick nehmen.

Durchsetzungsfähigkeit, Konkurrenzfähigkeit, Welteroberung - lernen, ohne in Aggressivität und Gewalt zu fallen?

Hinschauen und Grenzen setzen.

Einzelne Schülerinnen und Schüler zu akzeptieren, heißt nicht, jedes Verhalten zu tolerieren.



Schülerrat

Die SV-Arbeit wird an unserer Schule vom Schülerrat geleistet. Dieser setzt sich aus den Klassensprechern aller Klassen, den Jahrgangssprechern und den Schulsprechern zusammen. Unterstützt wird der Schülerrat durch SV-Verbindungslehrkräfte.

Die Schüler sind „Ohr und Mund“ für die Belange der Schüler. Der Schülerrat tagt regelmäßig und bespricht Anliegen, die die Schule betreffen.

Aber auch Lehrer, Eltern und Mitarbeiter der Schule können an den Schülerrat herantreten, um Projekte anzuschließen oder Informationen zu verbreiten.

Außerdem stellt der Schülerrat Vertreter für unterschiedliche Gremien, wie z.B. Fachkonferenzen, Gesamtkonferenzen, Schulvorstand oder auch den Kreisschülerrat. Man muss nicht zwingend Mitglied im Schülerrat sein, um Ideen und Projekte in die Tat umzusetzen. Der Schülerrat freut sich auch über das Engagement von „freien Mitarbeitern“.



Unsere Schulsozialarbeit ist zunächst hauptsächlich im Beratungsbereich und in der Krisenintervention tätig. Dazu steht ihr ein eigener Raum zur Verfügung, in dem den Ratsuchenden Diskretion zugesichert wird.

Während des Vormittags ist eine offene Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte eingerichtet, um Termine abzusprechen, „kleine Probleme“ eventuell direkt zu klären oder Absprachen zu treffen. Außerdem beteiligt sich die Schulsozialarbeit an der Gestaltung der Mittagsfreizeit. Die Schulsozialarbeit hat ein offenes Ohr für die Belange und Wünsche der Schülerinnen und Schüler. Letzteres ist nicht unerheblich, da die neutrale Position einer Schulsozialarbeiter, die ja von der Bewertungsverteilung ausgenommen ist, ihr es teilweise ermöglicht, näher an die Schülerinnen und Schüler heranzukommen. Insbesondere Schülerinnen und Schüler, die naturgemäß einen großen Respekt vor ihren Lehrkräften haben, profitieren von dieser Möglichkeit. Somit dient die Schulsozialarbeit als wichtiges Bindeglied zwischen der Schüler- und Lehrerschaft, deren Wahrnehmung stellenweise recht unterschiedlich ausfallen kann.



Streitschlichtung an unserer IGS

Streitschlichtung

Ein weiterer Bestandteil der Konfliktlösung an unserer Schule ist die Streitschlichtung. Innerhalb der Streitschlichtungs-AG lernen die Schülerinnen und Schüler Mediationstechniken kennen, mit deren Hilfe sie Konflikte moderieren und Lösungshilfen bieten können. Nach Beendigung der halbjährigen Ausbildung stehen die Streitschlichter ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bei Problemen und Auseinandersetzungen zur Seite und unterstützen diese bei der Lösungsfindung. Bei komplizierten Streitfällen bietet eine in Mediation ausgebildete Lehrkraft Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen ihre Hilfe an.



Für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte sowie Lehrkräfte sind wir:

Begleiter und Unterstützer bei:

- ◆ externen Hilfsangeboten
- ◆ Schul-, Hilfeplangesprächen
- ◆ bei Gesprächen in der Schule
- ◆ externen Schulveranstaltungen

Ansprechpartner und Zuhörer bei:

- ◆ Suchtgefährdung
- ◆ Schulverweigerung
- ◆ Motivationslosigkeit
- ◆ Schwangerschaften
- ◆ Schulleistungsproblemen
- ◆ familiären Schwierigkeiten
- ◆ selbstverletzendem Verhalten

Vermittler, Initiatoren und Brückenbauer zu:

- ◆ Fachdiensten
- ◆ Jugendämtern
- ◆ Hilfsangeboten
- ◆ Beratungsstellen
- ◆ präventiven Projekten

im Austausch mit:

- ◆ örtlichen Jugendtreffs
- ◆ religiösen Jugendgruppen
- ◆ Informationsveranstaltungen
- ◆ präventiven Gruppenangeboten
- ◆ freizeitpädagogischen Angeboten
- ◆ Kooperationen mit Universitäten, Firmen usw.
- ◆ Klassenprojekten, auch handwerklicher Art

Integrierte Gesamtschule Am Everkamp

Am Everkamp 1 • 26203 Wardenburg

fon 04407/ 71740 • fax 04407/ 717411

e-m@il: schule@igs-am-everkamp.de

internet: www.igs-am-everkamp.de



Starkes Team einer starken Schule